



Die Präsidenten der Oberlandesgerichte München, Nürnberg und Bamberg

Stand:
Dezember 2019

Hinweise zu den notwendigen urkundlichen Nachweisen im Verfahren nach § 1309 Abs. 2 BGB auf Befreiung von der Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses. Es gelten außerdem die **Allgemeinen Hinweise** zur Durchführung des Verfahrens. Alle Informationen jeweils aktuell unter <http://www.justiz.bayern.de> © Die Präsidenten der Oberlandesgerichte München, Nürnberg und Bamberg.

Tadschikistan (Republik Tadschikistan)

A) Urkundliche Nachweise zur Geburt, Abstammung und Familienstand

- 1) **Geburtsurkunde** im Original.
- 2) Aktuelle **Ledigkeits- oder Familienstandsbescheinigung** im Original, ausgestellt durch
 - a) die zuständige Heimatbehörde
oder
 - b) die konsularische Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, bei längerem Aufenthalt in Deutschland.
- 3) Eigene **eidesstattliche Versicherung** zum Familienstand und zur Anzahl der Vorehen, abgegeben vor dem deutschen Standesbeamten.

B) Urkundliche Nachweise zu jeder in der Heimat und im Ausland geschlossenen Vorehe und deren Auflösung

- 1) Heiratsurkunde oder Heiratsbescheinigung im Original.
- 2) Scheidungsurkunde im Original.
- 3) Ggf. vollständiges Scheidungsurteil im Original, sofern die Ehe durch gerichtliche Scheidung aufgelöst wurde.
- 4) Ggf. Sterbeurkunde im Original.

Achtung:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage der vollständigen Eheschließungsakten durch das Standesamt mit der Eheschließungsanmeldung, allen notwendigen urkundlichen Nachweisen im Original mit Übersetzungen und eines ordnungsgemäßen Antrags erfolgen; über die Aufnahme der Eheschließungsanmeldung entscheidet allein das Standesamt. Diese Information für Tadschikistan besteht aus 2 Seiten.

C) Anerkennung ausländischer Scheidungsurteile in der Heimat

Ausländische Scheidungsurteile bedürfen zur Wirksamkeit für den tadschikischen Rechtsbereich nach den hier bekannten Informationen keiner förmlichen Anerkennung.

D) Legalisation / Apostille / inhaltliche Überprüfung

Urkunden aus Tadschikistan werden derzeit nicht mit einer Legalisation versehen.

Eine Überprüfung der Urkunden auf formelle und inhaltliche Richtigkeit durch die deutsche Botschaft Duschanbe/Tadschikistan im Wege der Amtshilfe ist derzeit ebenfalls nicht möglich.

Sämtliche in Tadschikistan ausgestellte Urkunden sind einer kriminaltechnischen Untersuchung durch das

Bayerische Landeskriminalamt
Maillingerstr. 15
80636 München

zu unterziehen.

Sofern ein polizeilicher Dokumentenmultiplikator zweifelsfrei die Echtheit der Urkunden bestätigt, kann zunächst von der Prüfung durch das bayerische Landeskriminalamt abgesehen werden.

Ein Abdruck des polizeilichen Prüfergebnisses bzw. der Prüfbericht des Landeskriminalamts ist den Eheschließungsunterlagen beizufügen.

Die Überprüfung der Urkunden ist durch das Standesamt mit einem Amtshilfeersuchen zu veranlassen. Gegebenenfalls ist ein Kostenvorschuss zu entrichten.

E) Übersetzung

Sämtliche Urkunden sind mit einer vollständigen Übersetzung in die deutsche Sprache vorzulegen.

Die Übersetzung ist von einem in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich bestellten und allgemein beeidigten Übersetzer zu fertigen.

Achtung:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage der vollständigen Eheschließungsakten durch das Standesamt mit der Eheschließungsanmeldung, allen notwendigen urkundlichen Nachweisen im Original mit Übersetzungen und eines ordnungsgemäßen Antrags erfolgen; über die Aufnahme der Eheschließungsanmeldung entscheidet allein das Standesamt. Diese Information für Tadschikistan besteht aus 2 Seiten.